



Pressemitteilung

Berlinale Shorts 2017: Reframing the Image

23 Filme aus 19 Ländern konkurrieren um den Goldenen und den Silbernen Bären sowie um den mit 20.000€ dotierten Audi Short Film Award und die Nominierung für den European Film Award. Der Film *Monangambee* von Sarah Maldoror aus Algerien von 1969 läuft außer Konkurrenz.

Die Internationale Kurzfilmjury 2017 bilden Christian Jankowski, Künstler und Professor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, die Kuratorin und Social-Media-Managerin des Metropolitan Museum of Art in New York Kimberly Drew und der Künstlerische Leiter des SANFIC Santiago International Film Festival Carlos Núñez (siehe Pressemitteilung vom [13.12.2016](#)).

Im Wettbewerb der *Berlinale Shorts* werden Filme von u.a. Gabriel Abrantes, Salomé Lamas, Jonathan Vinel, Victor Lindgren, Lukas Marxt und Marcel Odenbach, Bárbara Wagner und Benjamin de Burca, David O'Reilly sowie Rainer Kohlberger zu sehen sein.

„Eine Vorstellung, ein Klischee von etwas und jemandem kann sich nur dann anders gestalten, wenn mein Blick eine neue Perspektive einnimmt. Diese Einladung zur Neujustierung der eigenen Wahrnehmung vereint die Auswahl der *Berlinale Shorts* 2017“, kommentiert Kuratorin Maike Mia Höhne das Programm.

Rainer Kohlberger aus Berlin visualisiert in seinem neuen Film *keep that dream burning* eine Ahnung für alles Neue, das in die Welt kommt: ein Versprechen größtmöglicher Unbestimmtheit.

The Boy from H2, produziert von der israelischen Menschenrechtsorganisation B'Tselem, nimmt uns direkt mit auf die Straße, damit wir erfahren, was es bedeutet, als Zwölfjähriger in der geteilten Stadt Hebron in Israel zu leben - als Gegenüber das Militär.

David O'Reilly (*Please Say Something*, Goldener Bär für den Besten Kurzfilm 2009 & *RGB XYZ*, *Berlinale Shorts* 2008), der 2017 auch bei *Berlinale Talents* über seine Philosophie sprechen wird, stellt sein neues Computerspiel *Everything* vor. *Everything* ist die Umkehrung der Vorstellung eines Spiels - es gilt keine Level zu erreichen, sondern die Möglichkeit jede*r und alles werden zu können. Der daraus resultierende Erkenntnisgewinn bedeutet ein reframing.

Jonathan Vinel (*Notre Héritage*, *Berlinale Shorts* 2016 & *Tant qu'il nous reste des fusils à pompe*, Goldener Bär für den Besten Kurzfilm 2014, beide in Zusammenarbeit mit Caroline Poggi) ordnet Sequenzen aus dem

**67. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
09. – 19.02.2017**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Computerspiel Grand Theft Auto V in *Martin Pleure* zu einer neuen Erzählung über den Verlust von Freunden an.

Bei *Avant l'envol* ist die moderne, futuristische Architektur Protagonistin, die im Zuge der Unabhängigkeit von Frankreich in der Elfenbeinküste gebaut wurde. Eine Architektur, die stellvertretend für das neugewonnene Selbstbewusstsein der Epoche stand. Der Film *Monangambee* kommt aus der Sammlung des Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V., wurde erst kürzlich digitalisiert und repräsentiert ein Kino wider die Kolonialmacht.

Die außerordentliche Diversität des portugiesischen Kinos spiegelt sich in vier Produktionen bei den *Berlinale Shorts* wider, u.a. in der neusten Arbeit der Filmemacherin Salomé Lamas (*Eldorado XXI*, Forum 2016 & *Terra de ninguém*, Forum 2013): *Coup de Grâce*, in dem Vater und Tochter den Raum der Abwesenheit bespielen. Der neue Film von João Salaviza *Altas Cidades de Ossadas* folgt einem kreolischen Rapper in das Dunkel der Nacht und die aggressive Poesie seiner Lyrik. 2012 nahm Salaviza für *Rafa* den Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm in Empfang und widmete den Preis der portugiesischen Regierung: „We are in a moment where we really don't know what will happen“, sagte er und knüpfte an die Widmung die Bedingung, dass diese die Verhältnisse für die Filmemacher*innen verbessern müsse. Heute hat sich die Situation in Portugal durch eine veränderte Förderstruktur deutlich verbessert.

Filme der *Berlinale Shorts* 2017:

Altas Cidades de Ossadas (Hohe Städte aus Totengebein), João Salaviza, Portugal, 19' (WP)

Avant l'envol, Laurence Bonvin, Schweiz, 20' (IP)

The Boy from H2 (Der Junge aus H2), Helen Yanovsky, Israel / Palästina, 21' (WP)

Call of Cuteness, Brenda Lien, Deutschland, 4' (WP)

Centauro (Zentaur), Nicolás Suárez, Argentinien, 14' (IP)

Cidade Pequena (Kleine Stadt), Diogo Costa Amarante, Portugal, 19' (IP)

Coup de Grâce (Gnadenschuss), Salomé Lamas, Portugal, 26' (WP)

The Crying Conch, Vincent Toi, Kanada, 20' (WP)

Ensueño en la Pradera (Träumerei in der Prärie), Esteban Arrangoiz Julien, Mexiko, 17' (WP)

Estás vendo coisas (Du siehst Dinge), Bárbara Wagner & Benjamin de Burca, Brasilien, 18' (IP)

Everything, David O'Reilly, USA / Irland, 11' (WP)

Le film de l'été (Der Film des Sommers), Emmanuel Marre, Frankreich / Belgien, 30' (WP)

Fishing Is Not Done On Tuesdays, Lukas Marxt & Marcel Odenbach, Deutschland / Österreich, 15' (WP)



Pressemitteilung

Fuera de Temporada (Außerhalb der Saison), Sabrina Campos, Argentinien, 23' (WP)

Hiwa, Jacqueline Lentzou, Griechenland, 11' (WP)

Os Humores Artificiais (Die Künstlichen Humore), Gabriel Abrantes, Portugal, 30' (WP)

keep that dream burning, Rainer Kohlberger, Deutschland / Österreich, 8' (WP)

Kometen (Der Komet), Victor Lindgren, Schweden, 11' (IP)

Martin Pleure (Martin weint), Jonathan Vinel, Frankreich, 16' (WP)

Miss Holocaust, Michalina Musielak, Polen / Deutschland, 22' (WP)

Monangambee, Sarah Maldoror, Algerien, 18' - Außer Konkurrenz

Oh Brother Octopus, Florian Kunert, Deutschland, 27' (WP)

The Rabbit Hunt, Patrick Bresnan, USA / Ungarn, 12' (IP)

Street of Death, Karam Ghossein, Libanon / Deutschland, 23' (WP)

Kontakt für weitere Infos zum *Berlinale Shorts*-Programm:

Anika Väth
vaeth@berlinale.de
+ 49 170 671 72 91

Presseabteilung
9. Januar 2017